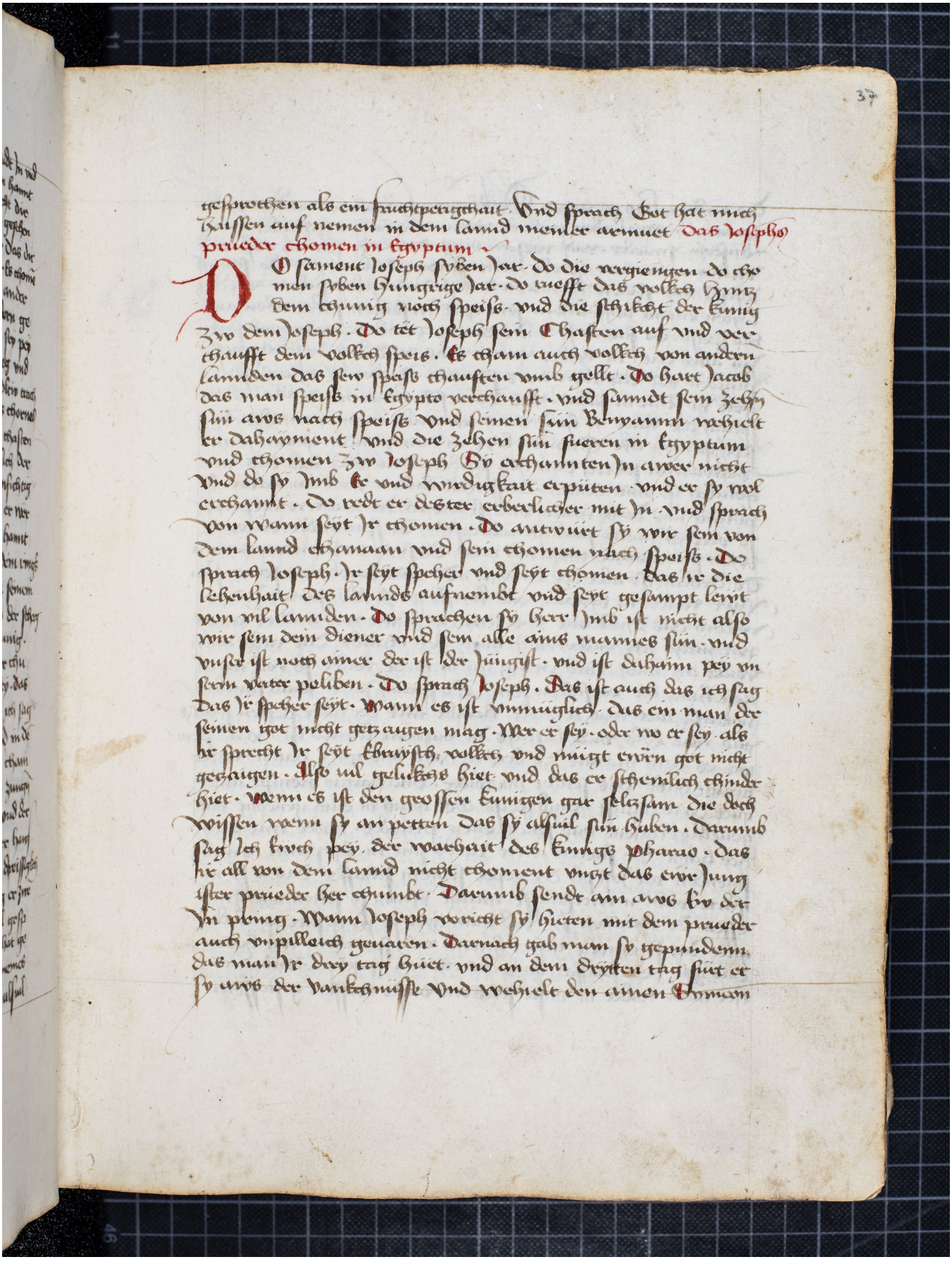
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



geschwotchen als ein fruchtpergthaut. Vnd sprach Got hat mich
gesetzet auf nemen in dem lannd meniger aennuet Das Joseph
prieder chomen in Egyptum.

O sament Joseph sybn jar. do die vergiengen do cho
men sybn hungrige jar. do tuefft das volkch hrnz
dem chunig noch speiss. vnd die schrikcht der kunig
zw den Joseph. Do tet Joseph sein Chasten auf vnd ver
chaufft dem volkch speis. Es cham auch volkch von andern
lannden das sew spaiss chauften vmb gellt. Do hort Jacob
das man speiss in Egypto verchaufft. vnd sandt sein zehn
sun aws nach speiss vnd seinen sun Benyamin nicht
ler dahaym ent vnd die zehen sun fueren in Egyptum
vnd chomen zw Joseph Sy erchannten jn awer nicht
Vnd do sy jmb ir vnd wirdigkait erputen vnd er sy vol
erchannt. Do redt er dester erberlicher mit jn vnd sprach
Von wann seyt jr chomen. Do antwurt sy wir sein von
dem lannd chanaan vnd sein chomen nach speiss. Do
sprach Joseph. jr seyt spehar vnd seyt chomen das ir die
lechenhait des lannds aufnembt vnd seyt gesampt lerer
von vil lannden. Do sprachen sy herr jmb ist nicht also
wir sein dein diener vnd sein alle ains mannes sun. vnd
vnser ist noch ainer der ist der jungist. vnd ist dahaim pey vn
serm vater peliben. Do sprach Joseph. Das ist auch das ich sag
das ir spehar seyt. Wann es ist vnmuglich das ein man der
seinen got nicht gerzaugen mag. Wer er sey. oder wo er sey als
ir spreicht jr seyt ebreysch volkch vnd mugt erwirn got nicht
gerzaugen. Also vil gelichers hiet vnd das er schenlich chinder
hiet. Wann es ist den grossen kunigen gar selzsam die doch
Weissen wann sy an retten das sy allsual sun haben. Darumb
sag ich euch bey der warhait des kunigs Pharao. Das
ir all von dem lannd nicht chomet nicht das erer jung
ster prieder her chumbt. Darumb sende ain aws ewr
jn pening. Wann Joseph vorcht sy hieten mit dem prueder
auch vnpilleich gehaben. Darnach gab man sy gefengknem.
das man jr drey tag hiet. vnd an dem dritten tag fuet er
sy aws der vankchnusse Vnd wechselt den ainen chnecht